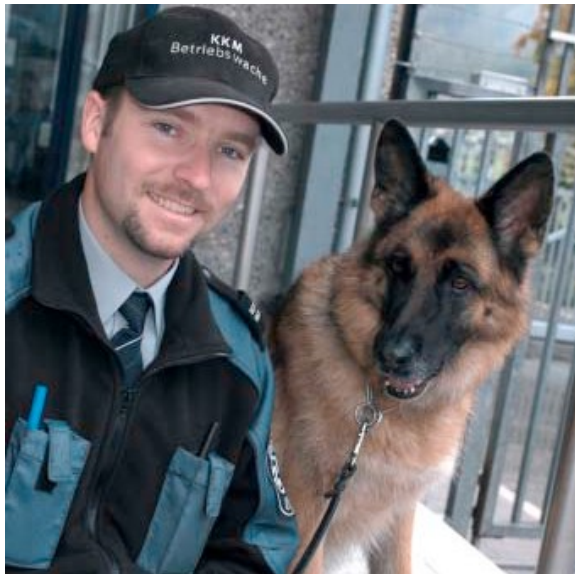


Berufe im Kernkraftwerk: Wachdienst / Betriebswächter

Schutz von Personen und Anlagen

Die Kernkraftwerke werden rund um die Uhr vom Wachdienst bewacht. Der Wachdienst besteht aus bewaffneten Betriebswächtern, die unter der Leitung eines Gruppenleiters in Schichtequipen arbeiten. Sie sind verantwortlich für den Schutz der Personen und Anlagen und sorgen für Ruhe, Ordnung und Sicherheit. Der Wachdienstequipe stehen für ihre Aufgaben



Thomas Bürki, 1970

Ausbildung als Maschinenzeichner. Nach mehrjähriger beruflicher Praxis bei verschiedenen Unternehmen Suche nach einer neuen Herausforderung. Im Herbst 2003 Eintritt ins KKW Mühleberg und seither als Betriebswächter tätig.

«Mein Beruf ist abwechslungsreich, mal drinnen, mal draussen. Mir gefallen der Kontakt mit den vielen Menschen und der Dienst für die Sicherheit, den ich zusammen mit meinem Hund erfülle.»

moderne technische Hilfsmittel zur Verfügung. Eine ausgeklügelte Organisationsplanung und eine permanente «Jobrotation» innerhalb der Schicht sorgen für Abwechslung in dieser anspruchsvollen Tätigkeit.

Vielseitige Aufgaben

Der Wachdienst hat vielseitige Aufgaben zu erfüllen, zum Beispiel:

- Pfortendienst für den Verkehr von Personen, Fahrzeugen und Material
- Empfangs- und Auskunftsdienst
- Erstellen der Ausweise für das Zutrittskontrollsystem
- Besucherkontrolle und -begleitung
- Kontrolle und Überwachung von Gebäuden, Kraftwerkareal und Vorfeld
- Bedienung der Sicherheitszentrale
- Verkehrsdienst auf dem Kraftwerkareal
- Administration (Rapport- und Meldewesen)

Um den Schutz rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr zu gewährleisten, lösen sich verschiedene Equipen im Wachdienst ab: Die einen teilen

Anforderungsprofil: Betriebswächter

- Abgeschlossene Berufslehre
- Guter Leumund
- Freude am Kontroll- und Überwachungsdienst
- Teamfähigkeit
- Flair für Informatik und Elektronik
- Bereitschaft zur Schichtarbeit

sich die Tagesschichten, die andern stehen während des Tages für Sonderaufgaben zur Verfügung, widmen sich der Weiterbildung oder haben dienstfrei.

Tätigkeitsgebiet

Der Betriebswächter nimmt die vielfältigen Schutz- und Sicherungsaufgaben auf dem Kraftwerkareal und sicherheitsrelevanten Vorgelände wahr. Er überwacht und kontrolliert Personen, Fahrzeuge, den Materialverkehr und die Gebäude. Er bedient technische Sicherheitseinrichtungen, bearbeitet Alarme und Meldungen. Bei Gefahr alarmiert er die zuständigen Stellen und leitet gezielte Abwehrmassnahmen ein.

Anforderungsprofil

Die Aufgabe des Betriebswächters erfordert ein wachsames Auge, Verständnis für technische Abläufe und den richtigen Umgangston. Interessenten für diese Aufgabe müssen eine Berufslehre absolviert und abgeschlossen haben. Weiter sollten sie nicht vorbestraft sein sowie über einen guten Leumund und gesundheitliche Fitness verfügen. Die Betriebswächter sind zu ihrem Schutz bewaffnet.

Ausbildung

Neue Mitarbeitende werden einer Schichtequipe zugeteilt. Sie lernen die vielfältigen Arbeiten in der Praxis und werden während ihrer Einführung intensiv von einem routinierten Betriebswächter betreut. Dabei lernen sie neben dem Kernkraftwerk auch das Umfeld praxisnah kennen.

Nach mehrmonatigem praktischem Einsatz besuchen neue Betriebswächter einen Grundkurs für bewaffneten Werkschutz. Dort erhalten sie fundierte Kenntnisse in den Bereichen Sicherheitslehre, Schiesskunde, Psychologie, Objekt- und Geländeschutz, technische Kontroll- und Überwachungsanlagen, Kontrollen und Rap-

portwesen. Mit zur Ausbildung gehört auch der Umgang mit den elektronischen Überwachungsanlagen und den Informatik-Arbeitsmitteln.

Nach ein bis zwei Jahren ist die Ausbildung abgeschlossen. Wie bei den übrigen Kraftwerkberufen finden auch im Wachdienst periodische Repetitions- und Weiterbildungskurse statt, um einen permanent hohen Wissensstand zu gewährleisten.